



CHIP SOMODEVILLA/GETTY IMAGES

Das Ableben des INF Vertrags bringt die Menschheit näher an den nuklearen Abgrund

- Jeremiah Jacques
- [25.03.2019](#)

Die Vereinigten Staaten gaben am 2. Februar bekannt, sie würden die Einhaltung des Vertrags über Atomraketen mittlerer Reichweite aussetzen. Der Vertrag verbietet Russland und den USA die Entwicklung oder den Einsatz von mit Atombomben bestückten Mittelstreckenraketen oder Flugkörpern. Russland ließ ebenfalls verlauten, es werde das bahnbrechende Abkommen aufgeben.

Der INF Vertrag geht zurück auf die 1980er Jahre, als die Spannungen im kalten Krieg sprunghaft anstiegen und sowohl die USA als auch die Sowjetunion immer größere und potentere nukleare Arsenale aufbauten.

Ein landgestütztes sowjetisches Raketensystem, das SS-20 genannt wurde, war eine bedeutende Verbesserung gegenüber den damals existierenden Technologien. Extrem präzise, einfach zu verbergen, an mehreren Orten einsetzbar und in der Lage, atomare Mehrfachsprengköpfe zu tragen, wurde die SS-20 als ein bahnbrechendes System angesehen. Die Raketen dieser Bauart konnten auch in geringer Höhe fliegen, sich den Konturen der Landschaft anpassen und so dem Radar entgehen. Die bemerkenswerteste Eigenschaft der SS-20 war seine „ideale“ Reichweite: 3400 Kilometer. Diese Reichweite war kurz genug, um nicht unter die strategischen Rüstungsbeschränkungsverträge für Interkontinentalraketen zu fallen, die damals galten; sie war aber noch lang genug, dass fast ganz Europa in Schussweite lag.

Als Antwort auf die SS-20 entwickelten die Vereinigten Staaten die landgestützte Pershing II. Wie auch das sowjetische System war die Pershing mobil, einfach zu verbergen, extrem präzise, in der Lage, in geringer Höhe zu fliegen und konnte viele Ziele in nur wenigen Minuten mit Atomsprengköpfen bombardieren, die hunderte von Malen stärker waren als die Bomben, die über Japan abgeworfen wurden.

Das Abschreckungskonzept des kalten Krieges wurde durch die SS-20 und die Pershing empfindlich gestört. Die Geschwindigkeit, mit der sie ihre Ziele erreichen konnten, ließ den führenden Politikern und Militärs wenig oder gar keine Zeit, um Entscheidungen zu treffen. Dadurch wurde es nur noch wesentlich wahrscheinlicher, dass wegen eines falschen Alarms ein weltweiter Atomkrieg ausbrechen könnte.

Die Vernunft setzt sich durch

Beide Seiten erkannten das hohe Risiko und als Michael Gorbatschow 1985 Anführer der Sowjetunion wurde, setzte er sich öffentlich zum Ziel, bis zum Jahr 2000 alle Atomwaffen zu beseitigen. Ronald Reagan, der zu dieser Zeit Präsident der Vereinigten Staaten war, begrüßte den sowjetischen Vorschlag und beide Seiten kamen bei Verhandlungen überein, einige ihrer Atomwaffen – besonders die Systeme mittlerer Reichweite zu beseitigen, die das Risiko einer Fehleinschätzung so drastisch vergrößerten.

Die Verhandlungen dauerten viele Monate und wurden während ihrer Dauer mehrmals unterbrochen und wiederaufgenommen. Am Ende setzte sich die Vernunft durch und am 8. Dezember 1987 unterzeichneten die beiden Regierungschefs den INF Vertrag. Er verbot insbesondere Raketen und Marschflugkörper mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 Kilometern.

Präsident Reagan, mit Gorbatschow an seiner Seite, hielt an diesem denkwürdigen Tag im Weißen Haus eine in die ganze

Welt übertragene Rede: „Auf sowjetischer Seite werden über 1500 einsatzfähige Atomsprenköpfe abgebaut und alle landgestützten Mittelstreckenraketen und Flugkörper einschließlich der SS-20 Raketen zerstört“, sagte Reagan. „Auf unserer Seite wird unser gesamter Bestand an Pershing II Raketen und landgestützten Marschflugkörpern mit etwa 400 einsatzfähigen Gefechtsköpfen komplett zerstört. Zusätzlich vorhandene oder in Reserve gehaltene Raketen und Flugkörper auf beiden Seiten werden ebenfalls zerstört.“

Reagan fügte hinzu, dass die Bedeutung des INF Vertrags „die Zahlen bei weitem übertreffen würde“.

Beide Seiten kamen ihren Verpflichtungen nach, zerstörten die existierenden Systeme und kamen überein, eine neuerliche Entwicklung in Zukunft zu verbieten. So brachte der INF Vertrag die Welt einen Schritt weiter weg vom Rand des Atomkrieges.

Lernen Sie den neuen Boss kennen

Vier Jahre später zerfiel die Sowjetunion und stattdessen entstand die Russische Föderation. Nach einem Jahrzehnt voller Chaos und Instabilität wurde der frühere KGB Agent Wladimir Putin Präsident und begann daran zu arbeiten, die russische Macht wieder auf das Niveau der Sowjetunion zu bringen.

Putin war nicht mit Gorbatschows Entscheidung einverstanden, ebenso wenig, wie er mit der Entscheidung seines anderen Vorgängers Nikita Chruschtschow einverstanden war, die Krim der Ukraine zu überlassen. Genau wie mit der Entscheidung über die Krim begann Wladimir Putin auch mit dem INF Vertrag alles rückgängig zu machen, was seine Vorgänger getan hatten.

Der Vertrag war offiziell immer noch in Kraft, aber 2008 begann Putins Militär, ein Waffensystem namens SSC-8 zu entwickeln. Dieses landgestützte Marschflugkörper-System hat, wie man annimmt, eine Reichweite von etwa 2500 Kilometern, wodurch seine Entwicklung eine flagrante Verletzung des INF Vertrages darstellt. Nach sechs Jahren heimlicher Entwicklung testeten die Russen das System 2014 zum ersten Mal.

Die Obama Administration prangerte den Test an und forderte Putin auf, sich an den INF Vertrag zu halten. In offensichtlichem Widerspruch zu den eindeutigen Beweisen behauptete Putin, die SSC-8 verstieße nicht gegen den Vertrag und fuhr mit der Entwicklung fort. Im Februar 2017 war die SSC-8 voll betriebsbereit – zusammen mit zwei einsatzfähigen Bataillonen.

Jeffrey Lewis vom Middlebury Institut am James Martin Center für Studien zur Nichtverbreitung (von Waffen) fasste diese Entwicklung zusammen und sagte, sie zeige, dass „die alten sowjetischen Strukturen in Putins Russland wieder auftauchten.“

Seit dieser Zeit haben die Vereinigten Staaten und Europa Russland wiederholt wegen dieser eklatanten und gefährlichen Vertragsverletzung getadelt, aber das Verhalten des Kremls hat sich deshalb nicht geändert.

„Die Vereinigten Staaten werden deshalb ihre Verpflichtung auch nicht mehr einhalten.“

Die Trump Administration ließ verlauten, dass die Vereinigten Staaten nicht als das einzige Land an den INF Vertrag gebunden sein könnten. „Sechs Jahre lang haben die Vereinigten Staaten alles Menschenmögliche unternommen, um den Vertrag zu erhalten und die Sicherheit unseres Volkes, unserer Verbündeten und unserer Partner zu gewährleisten“, sagte der US-Außenminister am 2. Februar im Auswärtigen Amt. Wir haben die Nichterfüllung des Vertrags gegenüber offiziellen russischen Stellen bis auf höchster Ebene mehr als dreißig Mal zur Sprache gebracht“, sagte Pompeo. „Aber Russland streitet auch weiterhin ab, dass sein Flugkörpersystem den Vertrag nicht erfüllt und gegen ihn verstößt.“

Pompeo erklärte, dass Russlands Vertragsverletzungen das Leben von „Millionen von Europäern und Amerikanern einem größerem Risiko“ aussetzten und sagte, dadurch entstünde Amerika ein „militärischer Nachteil“. Dann erinnerte er seine Zuhörerschaft daran, dass die Vereinigten Staaten im Dezember 2018 einen beachtlichen Versuch gemacht hätten, die Russen dazu zu bringen, den Vertrag einzuhalten und erklärt hätten, wenn das nicht in 60 Tagen geschähe, würde Amerika seine in dem Vertrag festgelegten Verpflichtungen ebenfalls aussetzen.

„Russland hat sich geweigert, in diesen 60 Tagen irgendwelche Schritte zur Rückkehr zur wirklichen und überprüfbaren Erfüllung des Vertrages zu unternehmen“, sagte er. „Die Vereinigten Staaten werden daher ihre im INF festgelegten Verpflichtungen mit Wirkung vom 2. Februar aussetzen.“

Die Vereinigten Staaten ließen verlauten, dass dieser Schritt im Moment nur eine Aussetzung sei, dass jedoch die Kündigung des Vertrages in sechs Monaten offiziell sein würde, wenn die Russen bis dahin nicht aufgehört hätten, gegen den Vertrag zu verstoßen.

Die Russen stellen sich nun, wie man schon erwarten konnte, als Opfer dar. Sie werfen Amerika vor, die Welt durch die Kündigung des INF Vertrags zu destabilisieren. Aber das ist eine offensichtliche Fehlinterpretation der Fakten. Und jetzt herrscht größtenteils wegen der Furcht der Europäer vor Russlands zunehmender Aggression ein größeres Risiko eines weltweiten Atomkrieges.

Eine dauerhafte Lösung

Die Unterzeichnung des INF Vertrages war für die Menschheit zweifellos eine positive Entwicklung. Aber er war nie eine Garantie für einen dauerhaften Frieden und jetzt scheitert er. Keiner der vielen Verträge und Friedenspläne der Menschheit können einen sicheren und dauerhaften Frieden gewährleisten. All diese Ideen enthalten nichts, was zwangsweise verhindern könnte, dass unermesslich zerstörerische Waffen gegen Menschen eingesetzt zu werden. Und es gibt keinen wirklichen Grund zur Hoffnung.

Aber es gibt Hoffnung in der Bibel.

„Nur Gott kann unser wichtigstes Problem lösen: das Problem des menschlichen Überlebens“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry in seiner Broschüre *Der atomare Armageddon steht „vor der Tür“*.

Herr Flurry erklärt uns den Plan der Bibel für eine sichere und hoffnungsvolle Lösung. Aber er zeigt ebenfalls, dass die Heilige Schrift auch einige abschreckende Warnungen enthält, die besagen, dass die Friedensbemühungen des Menschen zunehmend scheitern werden und dass in naher Zukunft ein Atomkrieg ausbrechen wird. Matthäus 24, 21-22 berichtet, dass Jesus sagte: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden...“ (*Lutherbibel, Ausgabe 2017*).

Das kann nur einen globalen Atomkrieg beschreiben, mit genug Explosionen, um einen nuklearen Winter zu verursachen. Und damit wird das Ende allen menschlichen Lebens auf dem Planeten drohen.

Amos 5, 13 zeigt, dass in einigen Städten nur zehn Prozent der Bevölkerung überleben wird. Jeremia 2, 15 sagt, dass andere Städte von der nuklearen Vernichtung vollkommen verbrannt werden – ohne einen einzigen Überlebenden. Das sind beängstigende Prophezeiungen und die Aussetzung des INF Vertrages bringt sie ihrer Erfüllung näher.

Aber die Prophezeiungen enden nicht mit dem Atomkrieg, der alles menschliche Leben ausrottet. Wenn wir die Bibelstelle in Matthäus 24 weiterlesen, gleich nachdem Christus sagt, der Atomkrieg am Ende dieses Zeitalters würde so zerstörerisch sein, dass er allem menschlichen Leben ein Ende setzen *könnte*, setzt Er noch ein wichtiges Detail hinzu. Er sagt: „Aber diese Tage werden verkürzt werden.“

Der Atomkrieg wird abgebrochen werden! Bevor die Weltmächte genug nukleare und anderer Waffen zur Explosion bringen, um die Menschheit vollständig auszulöschen, wird Jesus Christus die Gewalttätigkeiten stoppen.

Herr Flurry erklärt: „Die gute Nachricht ist, dass Gott die Zeitspanne abkürzen und uns lebendig retten wird. Aber wenn Er nicht eingreifen würde, dann würde auf dem Planeten niemand mehr am Leben bleiben. Er wird es eine lange Zeit geschehen lassen, damit die Menschen lernen, dass sie sich selbst nicht regieren können. Die Menschen kennen den Weg zum Frieden nicht. Gott kennt ihn – und wenn Sie Sein Gebot der Liebe einhalten, wird das große Freude und Frieden in Ihr Leben bringen.“

Gleich nach dieser Zeit des noch nie dagewesenen Krieges wird Christus ein Zeitalter des beispiellosen Friedens einleiten. Amos 9, 14 zeigt, dass die Städte, in denen nur zehn Prozent der Bevölkerung übrig geblieben sind, wiederaufgebaut werden. Jeremia sagt, dass während die Menschen alles wiederaufbauen, jeder einzelne den wahren Gott kennenlernen und Seine Gebote einhalten wird. Das wird zur Folge haben, dass „große Freude und Frieden“, die Herr Flurry bereits erwähnte, die Welt erfüllen wird. Über diesen weltweiten Frieden und Wohlstand sagt Jesaja 2, 4: „Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ Der Krieg, der Atomkrieg und auch andere werden dann nur noch ein Relikt aus einer vergangenen Zeit sein.

Herr Flurry stellt fest: „Wir befinden uns nun am Rand dieses nuklearen Abgrunds!“ Aber er fügt hinzu: „Da all diese schrecklichen Zeichen eintreten, wissen wir, dass Christus dabei ist zurückzukehren.“

Um diese lebenswichtigen Bibelstellen zu verstehen und zu erfahren, wie wir die „große Freude und den Frieden“ erleben können, die selbst jetzt noch aus der Einhaltung von Gottes Geboten erwächst, lesen Sie doch bitte Herrn Flurrys Artikel [Das nukleare Armageddon steht „vor der Tür“](#) ■